

---

# Gemeinderat

## Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

64. Sitzung vom Donnerstag, 26. November 2020, 19:00 bis 21:35 Uhr

---

Vorsitz	Hug Stefan, Gemeindepräsident
Protokoll	Blum Irene, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Auderset Silvio, Bennett Karen, Grolimund Daniel, König Zeltner Cornelia, Martel Petra, Marti Patrick, Mottet Markus, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe, Ziegler Bruno
Entschuldigt	Rüsics Carlo, Studer Benjamin
Berichterstatter	Lochbaum Jens, Feuerwehrkommandant, Trakt. 3; Baumann Peter, Leiter ABP, Trakt. 4 + 5; Affolter Reto, Projektleiter WAM Ingenieure; Marti Mike, Leiter AF, Trakt. 6; Blum Irene, Gemeindeschreiberin, Trakt. 7 + 11; Hug Stefan, Gemeindepräsident, Trakt. 8, 9, 10 + 11; Jäggi Urs, Direktor Sportzentrum, Trakt. 9

### Traktanden

1	Protokoll Nr. 63 vom 12.11.2020	Beschluss-Nr. 654
2	Mitteilungen Nrn. 282 - 286	Beschluss-Nr. 655
3	Feuerwehr Zuchwil; Genehmigung neue Leistungsvereinbarungen	Beschluss-Nr. 656
4	Agglomerationsprogramm 4. Generation; Genehmigung Stellungnahme	Beschluss-Nr. 657
5	Schulliegenschaften; Nachtragskredit Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Beschluss-Nr. 658
6	Finanzen; Anpassung Verordnung Kontengruppen	Beschluss-Nr. 659

---

- |    |  |                   |
|----|--|-------------------|
| 7  | Azeiger: Zustellung durch Perspektive ab 01.07.2021  | Beschluss-Nr. 660 |
| 8  | Vereinbarung Einwohnergemeinde Zuchwil - Verwaltungsrat Sportzentrum; Bestimmung der Einwohnergemeinde-Delegation                                      | Beschluss-Nr. 661 |
| 9  | Mitteilungen Nrn. 287 - 288 (vertraulich)<br>Nr. 287 Sportzentrum Zuchwil; Corona-Reporting<br>Nr. 288 Regionale Sozialdienste; mögliche Veränderungen | Beschluss-Nr. 662 |
| 10 | Gemeindeschreiberei; interimistische Lösung (vertraulich)  | Beschluss-Nr. 663 |
| 11 | Umfrage- und Pendenzenkontrolle vom 26.11.2020 (vertraulich)   | Beschluss-Nr. 664 |

Die Traktandenliste wird vom Gemeinderat stillschweigend genehmigt.

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident    Die Gemeindeschreiberin

Stefan Hug

Irene Blum

---

## Beschluss-Nr. 654 - Protokoll Nr. 63 vom 12.11.2020

---

Das Protokoll der 63. Sitzung vom 12.11.2020 wird mit 9 Ja und 2 Enthaltungen (Abwesenheiten) und mit Verdankung an die Verfasserin genehmigt.

---

---

---

## Beschluss-Nr. 655 - Mitteilungen Nrn. 282 - 286

---

Mitteilung Nr. 282: Energiestadt Gold

Mitteilung Nr. 283: Mitteilung GR Leitbild EF

Mitteilung Nr. 284: EG-Zuchwil Finanzen Leitbild

Mitteilung Nr. 285: Leitbild Verhalten Massnahmen

Mitteilung Nr. 286: Verhaltenscodex

### Weitere Mitteilungen

**Irene Blum:** Ich erhielt vom Kanton Unterlagen zu den Wahlen. Es handelt sich um die Anmeldeformulare für die Gemeinderats-, Beamtenwahlen sowie Listenverbindungen. Wer möchte, kann sich bedienen. **Stefan Hug:** Diese Formulare sollte man auch den Parteipräsidien zukommen lassen.

### Mitteilung Nr. 282: Energiestadt Gold

**Cornelia König Zeltner:** Am 25.11.2020 fand eine feierliche Übergabe des Goldlabels statt. Vier weitere Gemeinden plus Zuchwil wurden eingeladen. Es wurde ein Zeitungsbericht darüber erstellt. Ich würdige die Arbeit von Peter Baumann, seinem Team sowie allen Beteiligten, da es sich um eine tolle Sache handelt. Wir sind nun weiterhin eine Energiestadt Gold und arbeiten daran, diesen Standard zu erhalten und noch besser zu werden. Es waren pro Gemeinde 3 Personen eingeladen, der Gemeindepräsident, die zuständige Person für die Energiestadt und eine dritte Person. **Stefan Hug:** Wegen Corona wurden nicht mehr Leute eingeladen.

### Mitteilung Nr. 284: EG-Zuchwil Finanzen Leitbild

**Daniel Grolimund:** Wir erhielten mit den Mitteilungen auch das Leitbild der Abteilung Einwohnerkontrolle und Finanzen. Dabei handelt es sich um ein Best-Practice-Beispiel. Es ist einfach zu lesen, verständlich sowie nachvollziehbar. **Stefan Hug:** Ich bin auch beeindruckt von dieser

---

Arbeit. Wir werden alle Leitbilder betrachten und uns im Kader noch in diesem Jahr mit der Leitbildfrage beschäftigen.

---

---

## Beschluss-Nr. 656 - Feuerwehr Zuchwil; Genehmigung neue Leistungsvereinbarungen

---

### AUSGANGSLAGE

Die Einwohnergemeinde Zuchwil hat im Oktober 2014 eine Leistungsvereinbarung mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung über Sonderaufgaben der Feuerwehr Zuchwil hinsichtlich «Personenrettung bei Unfällen» abgeschlossen. Diese Vereinbarungen wurden im Rahmen einer kantonalen Überarbeitung geprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hierbei waren alle Feuerwehren mit Sonderaufgaben involviert und konnten die Leistungsvereinbarungen aktiv mitgestalten.

### ERWÄGUNGEN

Die vorliegenden Leistungsvereinbarungen bezüglich der Personenrettung bei Unfällen auf Kantons- und Gemeindestrasse bzw. Interventionen auf Nationalstrassen sind deutlich präziser was die Anforderungen an die Feuerwehren angeht. Hierbei wurde der Umfang der zu erbringenden Leistung wie beispielsweise der Ausbildungsaufwand, der Personalbestand und auch die Einsatzverfügbarkeit klar definiert. Diese Präzisierungen haben indes keine signifikante Auswirkung für die Feuerwehr Zuchwil, da die neu festgehaltenen Kriterien bereits heute durch die Feuerwehr so umgesetzt werden, um der bestehenden Vereinbarung gerecht zu werden.

Die Vereinbarungen sind für alle betroffenen Feuerwehren im Kanton Solothurn, die die entsprechende Sonderaufgabe übernehmen, vom Inhalt und der Höhe der Entschädigung identisch. Es gibt keine gemeindespezifischen Anpassungen im Umfang der Leistungsvereinbarung.

Relevante Änderungen im Vergleich zur letzten Version sind im Folgende:

- Die Kosten der MFK der kantonalen Fahrzeuge werden durch die SGV übernommen
- Die Kosten für den Unterhalt der Atemschutzgeräte für die Sonderaufgabe (8 Stk.) werden mit 200 CHF pro Gerät und Jahr entschädigt
- Die Einwohnergemeinde verzichtet auf die Beträge durch die frühzeitige Auflösung der bestehenden Vereinbarung

Hinsichtlich der Entschädigung ist im Rahmen der Revision eine Verbesserung zugunsten der Feuerwehr Zuchwil erzielt worden, so dass die effektiven Aufwände zur Erfüllung der kantonalen Aufgaben vollumfänglich gedeckt sind. Konkret ändern sich die Zuschüsse wie folgt:

---

Sonderaufgabe «Personenrettung bei Unfällen» auf Gemeinde- und Kantonsstrassen

Bisher: 4'700.-- CHF

Neu: 12'760.-- CHF

Sonderaufgabe «Intervention auf Nationalstrassen»

Bisher: 21'062.-- CHF

Neu: 24'040.-- CHF

Aus Sicht der Feuerwehr Zuchwil ist diese neue Leistungsvereinbarung eine klare Verbesserung hinsichtlich der Transparenz der Aufgabenerfüllung und auch hinsichtlich der Entschädigung der erbrachten Leistung.

## ANTRAG

Die Feuerwehrkommission stellt dem Gemeinderat folgenden Antrag:

1. Genehmigung der «Vereinbarung betreffend Kostenverteiler, Aufgaben und Pflichten für die Leistungserbringung Sonderaufgabe Personenrettung bei Unfällen»
2. Genehmigung der «Vereinbarung betreffend Kostenverteiler, Aufgaben und Pflichten für die Leistungserbringung Sonderaufgabe Intervention auf Nationalstrassen

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti:** Wer bezahlt die effektiv geleisteten Einsätze? **Jens Lochbaum:** Die effektiven Einsätze bezahlen die Verursacher. Das gilt auch in der Gemeinde. Notfalleinsätze sind nicht kostenpflichtig. Wenn z. B. eine Waschmaschine wegen eines technischen Effekts den Keller überflutet, dann bezahlt die Versicherung. Genau gleich verhält es sich mit den Sonderausgaben. Brennt ein Fahrzeug auf der Autobahn, so kann man der Versicherung die Rechnung senden.

## BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat genehmigt die «Vereinbarung betreffend Kostenverteiler, Aufgaben und Pflichten für die Leistungserbringung Sonderaufgabe Personenrettung bei Unfällen».
  2. Der Gemeinderat genehmigt die «Vereinbarung betreffend Kostenverteiler, Aufgaben und Pflichten für die Leistungserbringung Sonderaufgabe Intervention auf Nationalstrassen».
-

---

## Beschluss-Nr. 657 - Agglomerationsprogramm 4. Generation; Genehmigung Stellungnahme

---

### AUSGANGSLAGE

Zuständig für das Agglomerationsprogramm 4. Generation ist die replaespaceSOLOTHURN unter der Leitung von Vorstandsmitgliedern der replaespaceSOLOTHURN und Gemeindepräsident von Langendorf Hans-Peter Berger und dem Chef Amt für Raumplanung Sacha Peter.

Das Thema wurde im Gemeinderat an der 46. Sitzung vom 19. Dezember 2019 «Agglomerationsprogramm 4. Generation Stellungnahme (Bestandesaufnahme)» schon einmal behandelt.

Beschluss 8 Ja 2 Nein

Die Stellungnahme (Bestandesaufnahme) Agglomerationsprogramm 4. Generation Solothurn wird genehmigt und an die replaespaceSOLOTHURN zu Händen ARP weitergeleitet.

### Chronologie des Prozesses.

#### 2. April 2019:

##### **Workshop Zukunftsbild (Gebäude Regio Mech Zuchwil)**

Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Landschaft in der Region und Ziele für die künftige Entwicklung der Agglomeration bis 2040.

#### Herbst 2019:

##### **Umfrage Gemeinden**

Brief vom 23. September 2019 mit Bitte um Rückmeldung bis 30. November 2019, Thema: Stand der Umsetzung der Massnahmen AP1 – AP3, Vorschläge für Massnahmen AP4.

#### 19. Dezember 2019:

##### **Genehmigung GR Stellungnahme (Bestandesaufnahme)**

Traktandum Behördenvernehmlassung im Gemeinderat (vorgängig PLAKO)

#### Sommer 2020:

##### **Information zum Zwischenstand**

Videopräsentation Webpage repla Juni 2020 (als Ersatz für Ergebnisworkshop 2020, abgesagt wegen Corona); Information per Brief an alle Gemeindepräsidien (27. August 2020)

#### 16. September 2020:

##### **Informationsveranstaltung zum Entwurf des AP4 (Langendorf)**

Erläuterung der wichtigsten Inhalte des Entwurfs AP4 als Start für die Vernehmlassung

#### Herbst 2020:

##### **Behördenvernehmlassung**

(Brief vom 31. August 2020 mit Bitte um Rückmeldung bis 15. November 2020)

**27. April 2021**

### **Genehmigung AP4 an ordentlichen Delegiertenversammlung replaespaceSOLOTHURN**

Anwesend sind die Delegierten der Gemeinden, dies sind für Zuchwil

- Marco Corti SP
- Martin Heeb SP
- Stefan Hug SP
- (Ersatzdelegierte Karen Bennett FDP)
- Vorstandsmitglied replaespaceSOLOTHURN Peter Baumann Leiter ABP EGZ

**Juni 2021**

Eingabe Agglomerationsprogramm 4. Generation Solothurn an den Bund

### **ERWÄGUNGEN**

Das Planungsbüro WAM, Planer Ingenieure Solothurn, hat das Dokument in Zusammenarbeit mit der PLAKO erarbeitet.

Dieses Agglomerationsprogramm der 4. Generation ist in der Rauplanung ein regionales wichtiges Planungsinstrument.

Es sind auch Bezüge zum räumlichen Leitbild der Einwohnergemeinde Zuchwil zu erkennen.

### **Unterlagen:**

- Offizielle Einladung zur Behördenvernehmlassung (Brief)
- **Entwurf der Behördenvernehmlassung (zu genehmigendes Dokument)**
- Kurfassung des Agglomerationsprogrammes 4. Generation
- Offizieller Fragebogen zur Behördenvernehmlassung (leer)
- Link zu Downloads für weitere Unterlagen (replaespaceSOLOTHURN)

Die PLAKO ergänzte an seiner Sitzung vom 27. Oktober folgende ergänzende Punkte zum Entwurf:

- Anpassung der Zuteilung von Riverside, Dorfzentrum, Blumenfeld und Unterfeld zu Siedlungsraumtypen «Innerer und Äusserer Kernraum»
- Begrüssung der Grünzäsur
- Symbole Riverside in südwestlicher Richtung verschieben
- Bühlstrasse «Fluchtverkehrsproblematik»
- Begrifflichkeit Kapazitätsengpass
- Busdepot BSU darstellen
- T30 quartierbezogen darstellen.

### **Besonderes**

- Die A-Massnahmen des Agglomerationsprogrammes der 4. Generation sind in den Jahren 2024 bis 2028 umzusetzen
- Es ist wichtig, dass die bestimmten Massnahmen eine gewisse Bau- und Finanzreife im zugehörigen Zeithorizont sicherstellen.
- Die Massnahmen werden aus dem Infrastrukturfonds des Bundes Abstimmung «Siedlung und Verkehr» mitfinanziert (30% bis 50%).

## ANTRAG

1. Die PLAKO beantragt dem Gemeinderat mit 4 Ja Stimmen und einer Enthaltung die Stellungnahme der EGZ zum Agglomerationsprogramm 4. Generation Solothurn zu genehmigen.
2. Die Stellungnahme wird an die replaespaceSOLOTHURN weitergeleitet (Eingabetermin 15. November 2020) wird verpasst, die zuständige Stelle erteilt eine Fristverlängerung.

**Peter Baumann:** Mit Roger Siegenthaler werde ich dem Gemeinderat (GR) einmal kurz erläutern, welche Aufgaben die Repla wahrnimmt. Sie hat mit dem Amt für Raumplanung die Schirmherrschaft über die Agglomerationsprogramme. Es sind 40 Gemeinden mit ca. 100'000 Einwohnern beteiligt. Es gibt den Jahresbericht. Dort sieht man, welche Aufgaben die Repla sonst noch wahrnimmt. – Die WAM-Ingenieure erledigten eine hervorragende Arbeit zum Aggloprogramm.

### **Agglomerationsprogramm Solothurn, 4. Generation**

**Reto Affolter** erläutert es.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

### **S. 13, Prüfung einer T30-Strecke auf einem Teilabschnitt der Ortsdurchfahrt**

**Stefan Hug:** Wir reden möglicherweise nicht nur von Tempo 30, sondern auch von einer Begegnungszone. Das möchte ich umformulieren, so dass auch eine Begegnungszone möglich wäre. Man prüft grundsätzlich eine Temporeduktion. Wir müssen handeln, da es auch ein Postulat zu diesem Thema gibt. **Reto Affolter:** Wir können es abändern; Massnahmen zur Temporeduktion. Somit kann es Tempo 20 oder 30 sein.

### **S. 17, V-KM 401 Multimodale Drehscheibe Solothurn Hauptbahnhof Süd mit FVV-Unterführung**

**Stefan Hug:** Der GR Zuchwil zog sich aus der Planung zurück und trägt somit die Vorprojektkosten nicht mit. Wir signalisierten, dass wir gesprächsbereit wären, wenn allenfalls Veloparkplätze erstellt würden. Der Text muss geändert werden. **Reto Affolter:** Der letzte Satz sollte gestrichen werden (Wir vermissen daher die Nennung der Gemeinde Zuchwil unter «Federführung» bzw. unter «Weitere Beteiligte»). **Karen Bennett:** Ich finde, dass auch der vorhergehende Satz nicht passt (...muss die Entwicklung in enger Abstimmung der beiden Gemeinden erfolgen). Man kann nicht gut die Entwicklung in enger Abstimmung verfolgen und auf der anderen Seite aussteigen. Der Satz muss anders formuliert werden. Wir stiegen aus der Planung aus, da diese Zuchwil in der weiteren Umsetzung nicht hilft. **Stefan Hug:** Uns interessiert nach wie vor, was dort geschieht. Wo Zuchwil tangiert wird, geben wir eine Stellungnahme ab oder prüfen die Projekte. **Reto Affolter:** Eigentlich ist Zuchwil an einer besseren Verkehrsanbindung interessiert, aber die jetzige Lösung ist nicht unterstützungswürdig. **Stefan Hug:** Es sitzt niemand mehr im Lenkungsausschuss. **Reto Affolter:** Es handelt sich um eine wichtige Verkehrsmassnahme, welche Siedlungsgebiet von Zuchwil umfasst und darum sind wir interessiert, im Prozess miteinbezogen zu werden. Sonst erfahren wir nichts mehr. **Stefan Hug:** Das Gemeindegebiet von Zuchwil wird nicht mehr umfasst. Die neue Unterführung hätte dem Ischernquartier, dem Unter- und Blumenfeld etwas genützt. Es ist nicht verhältnismässig, da man 100 Meter weiter oben den Bahnübergang besitzt. Wir können keine Mitwirkung mehr fordern.



**Patrick Marti:** Ich sehe das anders. Am anderen Ort handelt es sich um eine konkrete Planung und hier um das Agglomerationsprogramm. Ich würde einfach das «enger» und den zweiten Satz streichen. Die Entwicklung sowie die Verkehrsmassnahmen müssen abgestimmt werden. Beim Hauptbahnhof Süd handelt es sich um ein Projekt, welches auf Solothurner Boden passiert. **Reto Affolter:** Ich würde Interesse signalisieren, weil wir als Gemeinde sowieso betroffen sind. Es handelt sich um ein Gestaltungsplanverfahren. Da soll Zuchwil mitwirken. Wir sind betroffen, nicht mehr mitplanende Behörde. Man muss es anders formulieren, nicht mehr «*in enger Abstimmung der beiden Gemeinden*», sondern «*unter Berücksichtigung der Anliegen von Zuchwil*».

#### **S. 17/18, V-ÖV 401 Verstärkung ÖV-Achse Solothurn-Subingen**

**Bruno Ziegler:** Wenn der Bahnhof kommt, plädiere ich dafür, dass man vom Blumenfeld her auf der T92 auf der Nordseite bleiben kann zur Bushaltestelle Kornfeld Nord. So muss man die Strasse nicht überqueren. Das finde ich hier nirgends. Bei einem möglichen Bahnhof würde das noch mehr Sinn machen. **Reto Affolter:** Das Aggloprogramm besitzt nicht diese Flughöhe. Hier geht es darum, dass, falls die S-Bahn zum Thema wird, wir sehr am Bahnhof in Zuchwil interessiert sind. Käme es soweit, so möchte ich optimale Zugänge. Dann würde es sich lohnen, die Unterführung zu verbessern. Das würde man sicher einbringen. Diese Massnahme hier ist sehr generell formuliert, nicht eine, welche in der nächsten Zeit umgesetzt wird. **Stefan Hug:** Was heisst S-Bahn, zweigleisig? **Reto Affolter:** Das muss untersucht werden, ob es ein oder zwei Gleise braucht. Bei den Bahnübergängen in Derendingen und Luterbach werden die Schranken mehr zugehen. Das ist ein Thema für diese Gemeinden.

BESCHLUSS; 9 Ja, 2 Nein

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme der EGZ zum Agglomerationsprogramm 4. Generation Solothurn.

**Stefan Hug** dankt Reto für seine profunde Arbeit.

---

---

## Beschluss-Nr. 658 - Schulliegenschaften; Nachtragskredit Betriebs- und Verbrauchsmaterial

---

### AUSGANGSLAGE

Das Budget 2020 hat für dieses Jahr unter dem Konto 2170.3101.00 Schulliegenschaften eine genehmigte Budgetposition von CHF 40'000.00 für Betriebs- und Verbrauchsmaterial vorgesehen. Dieser Betrag wurde für ein «normales» Jahr budgetiert.

Zuständig für dieses Konto ist der Bereichsleiter Technik Peter Habegger.

---

## ERWÄGUNGEN

Durch den massiven Mehrverbrauch von

- Reinigungsmittel
- Papierhandtücher
- Desinfektionsmittel
- Handseife

in den Schulhäusern, Kindergärten und dem Verwaltungsgebäude, ausgelöst durch die «Corona Pandemie» haben wir heute schon eine Kostenüberschreitung die in der Kompetenz des GP liegt.

Die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial für diese Budgetposition schätzen wir bis Ende Jahr auf ca. CHF 56'000.00.

Budget 2020 CHF 40'000.00

Laufende Kosten Stand Oktober 2020 CHF 51'000.00

Voraussichtliche Kosten bis Ende 2020 CHF 56'000.00

Differenz zum Budgetbetrag CHF 16'000.00

## ANTRAG

Genehmigung Nachtragskredit Erfolgsrechnung 2020

Konto Nummer 2170.3101.00 Schulliegenschaften Betriebs – und Verbrauchsmaterial von CHF 16'000.00.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

Keine Bemerkungen

## BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit Erfolgsrechnung 2020, Konto Nummer 2170.3101.00 Schulliegenschaften Betriebs – und Verbrauchsmaterial von CHF 16'000.00.

---

## Beschluss-Nr. 659 - Finanzen; Anpassung Verordnung Kontengruppen

---

## AUSGANGSLAGE

Die Verordnung der Kontengruppe wurde erstmals am 27. Januar 2005 erstellt.

Bei einer Auflösung eines Vereins oder für zweckgebundene Beiträge wird die Vermögensverwaltung an die Gemeinde übertragen.

## ERWÄGUNGEN

Im Laufe der Zeit gab es Anpassungen bei den Konten. Unter anderem wurden Konten während des Budgetprozesses 2021 aufgehoben.

All diese Veränderungen führen dazu, die Verordnung an die aktuellen Verhältnisse anzupassen. Die Verordnung dient sogleich als Grundlage für weitere Anpassungen oder Aufhebungen der Konten.

## ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt die Verordnung über die Kontengruppen.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

Keine Bemerkungen

## BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Verordnung über die Kontengruppen.

---

---

## Beschluss-Nr. 660 - Azeiger: Zustellung durch Perspektive ab 01.07.2021

---

## AUSGANGSLAGE

Für die Gemeinde Zuchwil (EGZ) vertragen 3 Verträge/innen wöchentlich den Azeiger, viermal pro Jahr den Zuchler Kurier sowie das Entsorgungsblatt Ende Jahr. 2 Azeigerverträge befinden sich bereits im Rentenalter. Gemäss Ziff. 19.1 der neuen DGO endet das Anstellungsverhältnis der Mitarbeitenden grundsätzlich ohne vorangehende Kündigung auf das Ende des Monats, in welchem das für Mann und Frau gleiche Schlussalter von 65 Jahren erreicht wird. Im Einzelfall kann der Gemeinderat (GR) den Arbeitsvertrag maximal 5 Jahre verlängern. Der GR entschied an seiner Sitzung vom 31.10.2019, dass der Azeiger bis zum 01.07.2021 durch die Azeigerverträge/innen zugestellt wird und bis zu diesem Zeitpunkt Alternativlösungen abgeklärt werden.

Die Gemeindeschreiberin fragte deshalb vier Institutionen an, ob sie die Verteilung übernehmen könnten. Drei sagten ab und von der vierten liegt eine Offerte vor. Die Perspektive wäre bereit, den Azeiger in Zuchwil zuzustellen. Dafür verlangt sie jährlich CHF 45'000.00 inkl. Fahrzeugpauschale exkl. MWSt; inkl. MWSt betragen die Kosten CHF 48'465.00 (Satz 7.7%). Da in der Offerte nichts steht zu einer Zustellung vom Zuchwiler Kurier und dem Entsorgungsblatt fragte die Gemeindeschreiberin bei der Perspektive telefonisch nach. Die Verteilung ist im Preis inklusive, da die Perspektive abschätzte, wie viel Zeit sie für die Verteilung benötigt. Möchten Private

---

etwas über die Perspektive verteilen lassen, so können sich diese an sie wenden. Neu soll deshalb die Perspektive die Azeiger in Zuchwil verteilen.

## ERWÄGUNGEN

Bisher bezahlte die Einwohnergemeinde Zuchwil (EGZ) ca. CHF 64'646.00 an Löhnen für die Azeigerverträge/innen. 2020 wird es ähnlich sein. Der Azeigerverband erstattete für das Jahr 2020 CHF 30'485.00. Dieser Betrag wurde auf das Jahr 2020 gesenkt. Gemäss Telefon mit Herrn Wüthrich vom Azeigerverband erhält die EGZ die Entschädigung weiterhin. Für den Verband ist es nicht relevant, ob eine Gemeinde die Azeiger durch Azeigerverträge/innen oder Dritte vertragen lässt.

## ANTRAG

1. Der Azeiger wird neu ab 01.07.2021 durch die Perspektive verteilt; dasselbe gilt für den Zuchwiler Kurier sowie das Entsorgungsblatt.
2. Das Arbeitsverhältnis mit den 3 Azeigerverträge/innen wird per 30.06.2021 aufgelöst.
3. Stimmt der Gemeinderat dem Antrag zu, so wird ein Nachtragskredit von CHF 32'323.00 fällig, zu Lasten Konto 220.3132.00. Dafür verringert sich der Personalaufwand dementsprechend.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Silvio Auderset:** Die Perspektive konkurrenziert unser Gewerbe. Wir besitzen nur eine Auswahl. Das finde ich nicht gut. Deshalb stelle ich einen Abänderungsantrag, dass man auch Offerten von der Post oder Privaten einholt. **Patrick Marti:** Wie ist das mit Privaten gemeint? Soll es ausgeschrieben werden? **Silvio Auderset:** Zum Beispiel, ja.

**Patrick Marti:** Mit welchem Beitrag unterstützt Zuchwil die Perspektive pro Jahr? **Mike Marti:** Zahlen fand ich keine. Wir engagieren Leute für das Recycling. Da handelt es sich um Aufträge an die Perspektive. Es handelt sich um CHF 18'000.00 – CHF 20'000.00 jährlich, vor allem im Tiefbaubereich. **Patrick Marti:** Da handelt es sich um einen Replabeitrag, einen Pro-Kopf-Beitrag, welchen die Repla verteilt.

**Bruno Ziegler:** Ich hätte mir gewünscht, dass die Post noch angefragt worden wäre. Wenn wir einen Vergleich gehabt hätten, so hätten wir entscheiden können, dass wir den Auftrag der Perspektive erteilen. Jetzt fehlt der Vergleich. Das finde ich schade. Daher gefällt mir Silvio's Antrag.

**Daniel Grolimund:** Eigentlich handelt es sich um ein Sozialprojekt mit den Azeigerverträgen. Warum möchte man vom System abweichen? **Irene Blum:** Wir änderten die DGO. Mitarbeitende müssen normalerweise mit 65 aufhören. Im letzten Jahr kam ich mit dem Geschäft, da sich 2 Azeigerverträge bereits im Rentenalter befinden. Der GR muss zustimmen, damit die Leute bis 70 beschäftigt werden können. **Daniel Grolimund:** Das ist ein normaler Abgang. Wenn jemand pensioniert wird, sucht man eine andere Person. Warum suchen wir etwas Anderes? Es ist eine gute Arbeit, gut bezahlt und Zuchwil unterstützt Leute. Wenn wir das nicht mehr anbieten, warum wollen wir es auslagern? Dann könnten die Zeitungen durch den Azeigerverband mittels Post verteilt werden. Damit wäre die Sache erledigt. **Stefan Hug:** Die jetzige Lö-

sung funktioniert. Diejenigen, welche das Alter erreichen, können wir pensionieren und die Stellen ausschreiben. **Daniel Grolimund:** Es sollten Zuchler sein; das ist zielgerichtet. Sonst können wir alles dem Azeigerverband übergeben und dieser schaut für die Verteilung. Das kostet uns gar nichts und wir sparen. Kann die Perspektive die Verteilung günstiger anbieten, so bezahlen wir einen guten Lohn. Ich plädiere, dass man das Sozialprojekt weiterführt. Erreicht jemand das Pensionsalter, so stellen wir jemand anderen an. **Stefan Hug:** Wir können uns nicht aus der Azeigerverteilung zurückziehen. **Irene Blum:** Was Daniel kommunizierte, ist korrekt. Wir könnten alles dem Azeigerverband übergeben, müssten dann aber klären, wer den Zuchler Kurier und das Entsorgungsblatt verteilt. **Daniel Grolimund:** Das kostet uns viel weniger. Was ist die Begründung für die Systemänderung? Wollen wir sparen? **Stefan Hug:** Der Gedanke war, dass die Post günstiger wäre. Es ging ursprünglich um die Finanzen. Ich möchte eine gute Lösung. **Philippe Weyeneth:** Ich zahle lieber intern etwas und unterstütze Daniel's Votum. **Daniel Grolimund:** Ich stelle den Antrag, dass das System beibehalten wird und man die Stellen ausschreibt. Idealerweise sollten es Leute aus Zuchwil sein. **Stefan Hug:** In den letzten Jahren klappte alles. Die Leute sind mit Herzblut dabei. Insofern könnte man das Geschäft noch einmal aufgleisen und die Varianten auf Papier bringen.

**Patrick Marti:** Das letzte Mal, als wir das Geschäft beraten haben, kostete es 19.35 Rappen, aber die Preise wurden angepasst. Jetzt wäre es günstiger. Da müssen wir genau hinschauen, wen wir damit konkurrenzieren. In der Ausschreibung könnten wir mitteilen, dass wir pro Stück diesen Preis bezahlen. Ziel muss sein, die Arbeitsplätze zu erhalten. Bei der Post ist auch irgendetwas für diesen Preis angestellt. Die verteilen noch andere Sachen.

**Daniel Grolimund:** Man kann mit den neuen Verträgen weniger bezahlen. Für mich war es immer ein Sozialprojekt. Möchten wir sparen, so geben wir alles dem Azeigerverband. **Stefan Hug:** Dafür liegt kein Antrag vor.

#### Abstimmungen

Der Azeiger wird neu ab 01.07.2021 durch die Perspektive verteilt; dasselbe gilt für den Zuchwiler Kurier sowie das Entsorgungsblatt. 0 Stimmen

**Silvio Auderset:** Bei den jetzigen Azeigerverträgern handelt es sich auch um Private. Diese gehören auch dazu. Die beiden Anträge überschneiden sich etwas. Ausschreiben heisst, wer Interesse hat, meldet sich.

**Stefan Hug** stellt Silvio's Antrag (zusätzliche Offerten {Post, Private} einholen) demjenigen von Daniel (das jetzige System weiterpflegen und die Pensionierten ersetzen) gegenüber.

Antrag Daniel: 9 Stimmen  
Antrag Silvio: 2 Stimmen

**Stefan Hug:** Somit behalten wir das System bei und ersetzen die Pensionierten durch andere Leute. Die Ausschreibung erfolgt im Azeiger und auf der Homepage. Es liegen noch 2 weitere Antragspunkte vor. Der GR könnte die Pensionierten weiterbeschäftigen. Wir reden mit den Leuten. Antragspunkt 3 können wir streichen.

**Regine Unold Jäggi:** Den 3 Azeigerverträgern ist zugesichert worden, dass sie bis am 30.06.2021 beschäftigt werden. Vom sozialen Aspekt her müsste man die Leute bis dann beschäftigen. Die Ausschreibung müsste per 01.07.2021 erfolgen und beim Dritten muss der Vertrag angepasst werden. **Stefan Hug:** Somit müssten wir schreiben, dass das Arbeitsverhältnis mit den 2 Azeigerverträgern per 30.06.2021 aufgelöst wird. **Daniel Grolimund:** Das muss der GR gar nicht bestimmen. Das System wird eingehalten. Die Stelle kann man per 01.07.2021 ausschreiben, aber vielleicht möchten sie eher aufhören.

**Karen Bennett:** Ich stelle einen Ordnungsantrag: Vom Moment an, als wir entschieden, dass wir beim alten System bleiben, handelt es sich um ein Personalgeschäft. **Stefan Hug:** Somit entfällt der Antragspunkt 2 auch.

BESCHLUSS; 9 Ja, 2 Nein

Der Azeiger wird wie bisher durch die Azeigerverträger\*innen verteilt; dasselbe gilt für den Zuchwiler Kurier sowie das Entsorgungsblatt.

---

---

---

## Beschluss-Nr. 661 - Vereinbarung Einwohnergemeinde Zuchwil - Verwaltungsrat Sportzentrum; Bestimmung der Einwohnergemeinde-Delegation

---

### AUSGANGSLAGE

Für die Neuverhandlung der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil (EGZ) und der Sportzentrum Zuchwil AG (SZZ AG), welche im Jahr 2021 ausläuft, gilt es, die Delegation der Einwohnergemeinde zu bestimmen. Bis anhin bestanden die beiden Delegationen aus jeweils vier Vertretern.

### ERWÄGUNGEN

Zur Zusammensetzung der Delegation der EGZ können diverse Argumente eingebracht werden: Einerseits bringt beispielsweise ein Mitglied des Gemeinderates, welches nicht so nah an der Thematik ist, neue Sichtweisen ein. Andererseits kennen Beiräte und Abteilungsleitende die vielschichtigen Herausforderungen der Zusammenarbeit und der Abhängigkeiten zwischen der Gemeinde und dem Sportzentrum aus Erfahrung.

Gerade während der Corona-Pandemie zeigte sich, wie verletzlich das Konstrukt bzw. die Situation des Sportzentrums selber ist. Immer wieder wurde in diesem Zusammenhang auf die neu zu verhandelnde Leistungsvereinbarung hingewiesen. Sie sollte übersichtlicher werden, die jeweiligen Kompetenzen klarer aufgezeigt.

Aus meiner Sicht müssten folgende Funktionen in der AG vertreten sein: Beirat, Abteilungsleitung (ABP, EF) plus natürlich die Vertretung des Verwaltungsrates des Sportzentrums inkl. der Geschäftsführer.

---

## ANTRAG

Der Gemeinderat bestimmt 4 Personen für die Delegation der Einwohnergemeinde zur Neuverhandlung der Vereinbarung zwischen der EGZ und der SZZ AG.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti:** Die neue Leistungsvereinbarung würde am 01.04.2021 in Kraft treten. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation und dem eingeschränkten Betrieb macht es aus meiner Sicht Sinn, wenn wir eine Verlängerung der bestehenden Vereinbarung von einem Jahr beschliessen und dann in die Verhandlungen treten, wenn wir Licht am Ende des Coronatunnels sehen. Im Workshop könnten wir die Weichen für die Zukunft stellen. Deshalb mache ich beliebt, dass wir jetzt noch nicht verhandeln, sondern verschieben. Im Frühling besitzen wir Perspektiven. Es stellt sich zudem die Frage, ob es Sinn macht, wenn man die Geschäftsjahre der Gemeinde und des Sportzentrums synchronisiert. Ein ausserordentlich langes Geschäftsjahr ist möglich. Darum stelle ich den Antrag, dass wir zuwarten, bis wir genauer wissen, wie sich die Situation weiterentwickelt. **Silvio Auderset:** Mir ist nicht ganz klar, warum wir heute etwas entscheiden, dabei wäre der Workshop der Initialzündung. Wieso wurde das Geschäft heute traktandiert? **Stefan Hug:** Damit wir nach dem Workshop zügig mit der Leistungsvereinbarung beginnen können. Die Idee war, dass wir Ende November einen Workshop durchgeführt hätten. Diesen mussten wir wegen Corona verschieben. Nun ist der 14.01.2021 geplant. Ab diesem Datum könnte man die Leistungsvereinbarung beraten.

**Urs Jäggi:** Ich würde Patrick's Antrag unterstützen, aus der Situation und denselben Argumenten, welche Patrick erwähnte.

**Patrick Marti:** Je nach Stossrichtung aus dem Workshop könnte es sein, dass unterschiedliche Leute interessiert wären, mitzuarbeiten. Deshalb ist es sinnvoll, erst nach dem Workshop zu wählen. **Stefan Hug:** Ich hörte, dass noch der jetzige GR die Leistungsvereinbarung unter Dach und Fach bringen wolle. Lieber früh als spät.

**Karen Bennett:** Gibt es irgendeine Situation nach dem Workshop, bei welcher wir die Ereignisse von 2020 nicht berücksichtigen müssen? Es handelt sich wie um eine künstliche Trennung zwischen Workshop und der Leistungsvereinbarung. Es läuft alles auf den gleichen Nenner zu. Warum teilt man nicht mit, dass der Workshop der Startschuss für die neue Vereinbarung ist? Warum die Trennung? **Stefan Hug:** Beim Workshop ist der Gesamt-GR und Gesamt-VR dabei, damit die gesamte Palette an Meinungen einfließt. **Karen Bennett:** Warum nicht dort einen Ausschuss wählen? **Stefan Hug:** Ich wollte frühzeitig beginnen, da die Leistungsvereinbarung ausläuft. Warten wir bis im Januar, so steht die neue nicht bis Ende März. Die alte gilt, bis eine neue ausgearbeitet worden ist. Die Meinung des VR fehlt. Wir behalten den 14.01.2021 im Fokus und bestimmen dort die Delegation.

**Cornelia König Zeltner:** Am 14.01.2021 findet entweder der Workshop statt oder es kommt ein Traktandum in den GR, wie es weitergeht. Es muss ein neuer Termin gesetzt werden.

**Daniel Grolimund:** Das Vorgehen macht Sinn. Ob die Vereinbarung Ende März oder Juni erstellt ist, macht keinen Unterschied. Beim Budget gibt es nichts Entscheidendes, was ändern könnte. Der Einfluss würde sich erst 2022 bemerkbar machen. Im schlimmsten Fall steht die Vereinbarung erst ein Jahr später. Besser seriös beraten als schnell etwas erstellen.

**Stefan Hug:** Ich fasse zusammen, wir entscheiden, dass wir den Workshop am 14.01.2021 durchführen und dort das weitere Vorgehen bestimmen.

**BESCHLUSS;** einstimmig

Es findet ein Workshop am 14.01.2021 statt. Dort wird das weitere Vorgehen bestimmt.

---